

Bericht zur ersten Sippenfahrt vom 01. – 03.07.2016

Am Freitag trafen wir uns um 15:00 Uhr am Hauptbahnhof in Fürth um dann gleich mit dem Zug nach Forchheim aufzubrechen. Bei unserem Umstieg in Erlangen, bei dem wir nur 4 Minuten Zeit hatten, hat zum Glück alles geklappt.

In Forchheim angekommen ging es dann weiter mit dem Bus nach Muggendorf. Leider hatte unser Bus auf dem Weg ein Problem mit seinen Bremsen und wir haben an einer Ampel ein Auto zusammengeschoben. Es ist nichts passiert und wir haben an der Bushaltestelle auf den nächsten Bus gewartet. Dort hat uns eine Frau, die auch mit uns im Bus war, ein Eis spendiert, was uns sehr gefreut hat, weil es sehr warm war.

Als wir dann in Muggendorf angekommen sind, mussten wir uns als erstes orientieren und sind dann Richtung Osswaldhöhle losgelaufen. Der Weg war sehr steil und wir mussten unsere vollen Wassersäcke mit nach oben schleppen, aber es hat sich gelohnt.

Nachdem wir uns endlich entschieden hatten, wo wir unsere Zelte aufstellen, wer mit wem im Zelt schläft und ob es lieber Lokomotiven oder Kröten sein sollten, gab es auch Abendessen. Danach haben wir noch Feuer gemacht und weil es schon spät war sind wir auch bald ins Bett.



Am nächsten Morgen sind die ersten schon um 5 Uhr aufgewacht, weil es hell war. Die Sippenführer haben sie aber wieder ins Bett geschickt. Um 7 gab es dann Frühstück, natürlich Porridge, und danach sind wir auch bald losgelaufen. Da haben wir uns auch gleich verlaufen und standen an einem Felsenhang an dem es nicht weiter ging. Mussten also wieder den beschwerlichen Berg nach oben laufen. Dort fanden wir aber auch den richtigen Weg und konnten schön bis Mittag, also bis nach Moritz, durchlaufen. Da hat es dann angefangen zu nießeln und wir haben bei einem Bauern in der Scheune Mittag gegessen und Stille Zeit gemacht.

Als wir weiter nach Gößweinstein wollten hat es kurz nach dem Loslaufen richtig angefangen zu schütten und wir mussten uns unter die nächste Überdachung auf einem Feld stellen. Nach einer Stunde konnten wir ungefähr weiter laufen und erreichten dann gegen 6 Uhr nach vielen Höhenmetern und viel Schweiß endlich Gößweinstein.

Dort klopfen wir dann am Franziskanerkloster an und durften im Pfarrheim übernachten. Dort kochten wir unser verdientes Abendessen und unsere Sippenführer hatten noch eine Überraschung für uns. Wir durften in einer Konditorei das EM-Viertelfinale anschauen. Deutschland gegen Italien. Und da es auch noch in die Nachspielzeit ging waren wir sehr lange wach.

Am nächsten Morgen konnten wir etwas länger schlafen und haben dann noch das Pfarrheim picobello geputzt. Danach haben wir die Bushaltestelle in Gößweinstein gesucht, weil wir am Tag davor so fleißig gelaufen sind, dass wir schon am Zielort waren. Also konnten wir noch ein bisschen Gößweinstein erkunden und dann ging es auch schon wieder nach Hause.

Es war unser erstes Sippenhajk. Und es war super schön! Wir freuen uns auf den Nächsten!

Ellen (Sippenführerin)

